

# EuroJournal

Linz - Mühlviertel - Böhmerwald



Der Linzer Hauptplatz

Die Wasserstiege

Der Brucknerbund

Richter mit Nebenbeschäftigung

# „Nationalsozialismus in Linz“

Ende Mai sind zwei neue wissenschaftliche Publikationen als Abschlussdokumentation des Projektes „Nationalsozialismus in Linz“ von Archivdirektor Dr. Fritz Mayrhofer und Dr. Walter Schuster herausgegeben worden. 21 ausführliche Beiträge anerkannter Experten aus Österreich und den USA präsentieren die neuesten Forschungsergebnisse zur Linzer NS-Zeit.

Dieses beachtenswerte Ergebnis eines mehrjährigen Forschungsprojektes war möglich, weil der politische Wille in Linz vorhanden ist und der Linzer Gemeinderat im Jahr 1996 die umfassende und kritische Aufarbeitung des Nationalsozialismus in Linz beschlossen hat.

Besonders schätze ich die wissenschaftlichen und organisatorischen Leistungen des städtischen Archivs, das seit Projektbeginn mit viel Engagement mehrere fundierte Publikationen zu diesem Thema möglich gemacht hat, die nicht nur in Expertenkreisen große Anerkennung gefunden haben.

Das Eurojournal leistet mit der Aufarbeitung des Schwerpunktthemas „Nationalsozialismus und Widerstand“ im Internet ebenfalls einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.

Ich bin zuversichtlich, dass die Vorbildwirkung der Stadt Linz bei der lückenlosen, unvoreingenommenen Aufarbeitung dieser oft und viel zu lange verdrängten NS-Vergangenheit in Österreich unser Ansehen bei den Partnern in der Europäischen Union verbessern hilft.

Dr. Franz Dobusch

Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz

## Autoren:

**DI Josef Mader, SPES-Zentrum, Schlierbach**

**Dr. Thomas Schwierz, Eidenberg**

**Mag. Elisabeth Schiffkorn M.A., Linz**

**Dr. Josef Simbrunner, Linz**

**Senatsrat Dr. Georg Wacha, Linz**

EuroJournal Mühlviertel-Böhmerwald  
Heft 3/2001  
Preis ATS 40,-  
Porto ATS 12,-  
Auflage: 10.000  
(Nachfolgezeitschrift der „Mühlviertler Heimatblätter“)

Herausgeber: Kultur Plus,  
Interessengemeinschaft für Regional-, Kultur-  
und Tourismusentwicklung  
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz  
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30

Medieninhaber: Mag. Elisabeth Schiffkorn M.A.

Redaktionsgemeinschaft:  
Arnold Blöchl – Volksmusik  
Vizebürgermeister Karl Furtlehner –  
Tourismusregion Mühlviertel  
Kons. Christian Hager – Verkehr und Technik  
Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns –  
Kulturelle Regionalgeschichte  
Mag. Elisabeth Schiffkorn M.A. – Volkskunde  
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie  
Mag. Edda Seidl-Reiter – Bildende Kunst  
Dr. Herbert Vorbach – Literatur

Einzelheftpreis: ATS 40,-  
Jahresabonnement: 4 Hefte, ATS 150,-  
Auslandsabonnement: ATS 200,-  
inclusive Porto  
Bankverbindung: OÖ. Landesbank HYPO  
BLZ: 54000, Konto Nr.: 0000243063  
Abonnementbestellung und  
Nachbestellung: Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,  
e-mail: eurojournal@utanet.at  
Homepage: www.eurojournal.at

Druck: Gutenberg-Werbering Ges.mb.H.,  
Anastasius-Grün-Straße 6, A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.  
Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos  
wird keine Haftung übernommen.

Titelbild: Lesebank, Foto E. Schiffkorn

P.b.b.  
Schloß Wildberg Extrapost, Folge 5/2001  
Hrsg.: Kulturverein Schloß Wildberg,  
A-4202 Kirchschlag  
Verlagspostamt: A-4020 Linz

Zulassungsnummer: GZ 01Z023412V

# Inhalt

## Der Linzer Hauptplatz

Die Oster- und die Bartholomäamärkte waren über Jahrhunderte das wirtschaftliche Herz der Stadt. Zwei Wochen vor und nach Ostern strömten zahlreiche Kaufleute nach Linz. Der Bartholomäamarkt dauerte nicht so lange, war aber ebenso wichtig für den Handel im Donauraum bis nach Böhmen.

..... 4

## Das Image einer Stadt - aus der Sicht eines einfachen Bürgers

Linz „an der Straßenbahn“ - gab es einst nur die Landstraße? - in der kalten Jahreszeit viel Nebel, dazu noch Abgase aus den Werksanlagen, die verschmutzte Donau, provinzielles Flair, ... alles in allem, eine graue, wenig attraktive Industriestadt. So dachte man über unsere Landeshauptstadt noch vor 30 Jahren. Im Laufe der Zeit trat ein entscheidender Wandel ein.

..... 6

## Flüchten Sie nicht über die Wasserstiege!

..... 7

## Richter mit Nebenbeschäftigung

Wer in St. Oswald im Böhmerwald geboren ist, kehrt immer wieder dorthin zurück. Davon ist Franz Gumpenberger, Richter und leidenschaftlicher Berichterstatte des Mühlviertels, überzeugt. Er fand zumindest ganz in der Nähe sein Betätigungsfeld. Nach zwanzig Jahren als Richter in Aigen, ist der Jurist nun Gerichtsvorsteher von Rohrbach.

..... 8

## Der Brucknerbund

..... 10

## Verlieren wir unsere Schneidezähne?

Hinter diesem Titel versteckt sich nicht etwa ein vergessener Zahnarztbesuch. Gemeint sind unsere Strukturen im ländlichen Raum. Diese zerbrechlichen Strukturen verhalten sich unseren Erfahrungen gemäß wie ein Gebiss. Wackelt ein Zahn, z.B. der Eckzahn Landwirtschaft, beginnen auch andere Zähne rundherum locker zu werden. So kann etwa der benachbarte Gastronomie-Zahn verloren gehen, die Vereinszähne werden löchrig, weil sie nicht mehr genügend Pflege bekommen usw.

..... 13

## Die branchen- und regionalbezogenen Auswirkungen der EU-Erweiterung auf die oberösterreichische Wirtschaft

..... 15

## Gute Erinnerungen an schlechte Zeiten (Fortsetzung)

..... 16

## Der Bankerlsteig, die Lesebank und die Erste Österreichische Wanderbücherei

..... 21

# Museums Card - eine Eintrittskarte für alle Linzer Museen

Seit Jahren ein großes Ziel ist es, ein aktives Kulturleben in Linz zu fördern. Mit Hilfe von vielen neuen Ideen gelingt es der Kulturstadt Linz immer wieder, die Bewohner zu überraschen und ihr Kunstinteresse zu stillen. Das Land Oberösterreich und die Kulturstadt Linz haben nun gemeinsam eine Karte entwickelt, die es kulturinteressierten Menschen möglich macht, mit einer Karte zehn Linzer Museen um S 100,- zu besuchen. In einem diesjährigen Probelauf wollen wir beobachten, wie in Linz diese Karte, die beim Besuch aller Häuser eine 300 %

Kostenersparnis für die Inhaber der Karte bringt, aufgenommen wird. Wenn sie sich bewährt, kann die Zielgruppe (heuer nur Erwachsene) auch auf Kinder oder Familien ausgedehnt werden.

Wir wollen uns mit dieser Karte aber nicht nur an Linzer wenden. Auch den Besuchern unserer Stadt oder unseres Landes wollen wir Linz präsentieren und wir schätzen die Museumskarte als tolle Möglichkeit, sich günstig Überblick über das reichhaltige Kulturangebot in Linz zu machen.

Die 10 Museen, die mit der Museums Card besucht werden können, sind das Schlossmuseum Linz, das Nordico, die OÖ. Landesgalerie, das Ars Electronic Center, das Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums, die Neue Galerie der Stadt Linz, das OÖ. Literaturmuseum im StifterHaus, Linz Genesis, die Zoll- und Finanzgeschichtliche Sammlung und die Wehrkundliche Sammlung.

In all diesen Einrichtungen kann die Museums Card erworben werden. Gültig ist sie bis 30. Dezember 2001.

# Der Bankerlsteig, die Lesebank und die 1. Österreichische Wanderbücherei

„Sitzen bleiben!“ lautet das Motto des sieben Kilometer langen Bankerlsteiges, eines Kulturwanderweges im Mühlviertler Weberland, der die beiden Gemeinden Helfenberg und St. Stefan am Walde verbindet. 30 Sitzgelegenheiten wurden von einheimischen Künstlern in verschiedenen Formen gestaltet. Neben dem „Käfersitz“, der „Regenbogenbank“ und der „Waldeslust“ findet der Wanderer auch eine „Lesebank“ vor, die zum Sitzenbleiben und Lesen einlädt.

Im Rahmen des Bankerlsteiges wurde die „1. Österreichische Wanderbücherei“ eingerichtet, eine Aktion des EuroJournals in Zusammenhang mit dem Herbstlese-Fest 2001, das alljährlich von der O.Ö. Verlagslandschaft veranstaltet wird. In den Gast-

höfen Haudum in Helfenberg und Mayr in St. Stefan, die jeweils Ausgangs- bzw. Endpunkt der Wanderung auf dem Bankerlsteig sind, kann man in Büchern der O.Ö. Verlage blättern. Sie können auch entlehnt und auf die Wanderung mitgenommen werden. Es besteht die Möglichkeit, die Bücher in den Gasthäusern zu bestellen oder zu kaufen, direkte Bestellung bei den Verlagen oder übers Internet ist ebenso möglich. Auf der Wanderung gelangt man auch zur „Lesebank“, auf der sich Prospekte, der Katalog der Verlagslandschaft Oberösterreich und Sonderhefte des EuroJournals befinden. Der Katalog der O.Ö. Verlagslandschaft informiert über die Veröffentlichungen der O.Ö. Verlage aus den Bereichen Literatur, Kunst, Geschichte, Volkskunde und Psychologie.



Von den O.Ö. Verlagen werden auch Lesungen und Buchpräsentationen veranstaltet. Am 4. November um 15 Uhr findet auf Schloss Helfenberg eine Lesung von Graf Franz Karl Revertera-Salandra statt. In seinem Memoiren-Buch mit dem Titel „Aus dem Leben eines Mühlviertlers“ schildert Revertera auf amüsante Weise die Tage seiner Kindheit auf Schloss Helfenberg, die Schulzeit, seine politischen Aktivitäten, die Teilnahme am Krieg und die Zeit des Wiederaufbaus nach dem Krieg. Den Bankerlsteig entlang werden Regionalgeschichtstafeln aufgestellt, die an einzelne Abschnitte aus dem Leben von Revertera erinnern und gleichzeitig Episoden der Region Mühlviertel darstellen.

Unsere Internetadresse:  
[www.eurojournal.at/buchshop](http://www.eurojournal.at/buchshop)

## Ein Archiv dokumentiert 100 Jahre Landestourismusverband

In einem Jahrhundert sammeln sich allerhand Gegenstände an. Im Betriebsarchiv des Landestourismusverbandes waren es Filme, Prospekte, Plakate, Fotos und Negative, die durchzusehen waren. Dass diese inzwischen bereits wertvollen und für die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Oberösterreich aussagekräftigen Archivalien einen dauerhaften Platz zum Bleiben im OÖ. Landesarchiv fanden, verdanken sie einer Diskussionsrunde zwischen Landestourismusdirektor Karl Pramendorfer und Dr. Rudolf Kropf, Professor am Institut für Zeitgeschichte an der Linzer Universität.

Praktikantinnen des Lehrganges für Tourismus durften ihre neuerworbenen akademischen Fähigkeiten beim Großreinemachen demonstrieren, sie

sichteten das Material, ordneten, schieden Doppelstücke aus. Koordinator der Übersiedlungsaktion ins Landesarchiv war Dr. Gerhart Marckhogg, von Mag. Heiß vor Ort betreut. Das Tourismusarchiv zeigt einen Querschnitt durch die letzten 70 Jahre. Interessant ist die Entwicklung der Technik, bei Spielfilmen etwa, bei der Medienpräsentation oder der grafischen Gestaltung von Plakaten.

„Die ersten Plakate waren noch handgeschrieben“, erklärt Johann Pammer, der sich im Landesarchiv des Materials angenommen hat. „Viele Prospekte zeigen die Mentalität vor dem Krieg, das Liebliche stand im Vordergrund.“ Heute würde großer Wert auf die Farbgestaltung gelegt, bunte Hochglanzfolder informieren über die touristischen Angebote. In den letzten Jahren standen die Kinder verstärkt im Visier der Touristiker. Mittels Figuren aus der Fernsehwelt wollen sie auf das Angebot für diese Konsumentengruppe aufmerksam machen. Johann Pammer: „Beliebt sind Blicke vom Berg ins Tal, die heile Welt wird ge-

zeigt.“ Unübersehbar ist, dass Plakate heute teilweise erotisch gestaltet sind. Ein Trend zeichnet sich ab: „Die Schwarz-Weißfotografie kehrt in die Werbewelt zurück, ebenso Gefühle. Denn moderne Plakate sind oft steril und kalt und zeigen nicht die erhoffte Wirkung.“

